



## **Tätigkeitsbericht**

**Kompetenzzentrum Erneuerbare Energien  
Rheingau-Taunus e.V.**

**Januar 2011 – August 2015**

**Dipl. - Ing Manfred Vogel (Geschäftsführer)**

**Ingrid Reichbauer (Stabsstelle Projekt - und Energiemanagement Erneuerbare Energien)**

## **Inhalt:**

- I. Organe und Struktur des Kompetenzzentrums Erneuerbare Energien
  - I.1. Organe des Vereins
    - I.1.1. Mitgliederversammlung
    - I.1.2. Vorstand
    - I.1.3. Fachbeirat
  - I.2. Struktur und Organisation
  
- II. Ziele des Vereins
- III. Aufgaben des Vereins
  
- IV. Aufgabenfelder und Projekte
  - IV.1. Erstellung und Umsetzung des Masterplans Energie im Rheingau-Taunus-Kreis
  - IV.2. Umsetzung des im Kreistagsbeschlusses zum Masterplan Energien des Rheingau-Taunus-Kreises
    - IV.2.1. Klimaschutzteilkonzept „Klimaschutz in eigenen Liegenschaften“
    - IV.2.2. Mitarbeit in der Arbeitsgruppe Energiewende im Rheingau-Taunus-Kreis
    - IV.2.3. Entwicklung Energiesparkampagne für Privathaushalte
    - IV.2.4. Intensivierung der Verbraucherberatung
    - IV.2.5. Energiesparkampagne an Schulen (Erstellung des Konzepts, Prüfung auf Fördermöglichkeiten)
  - IV.3. Energiegesellschaft im Kreis
  - IV.4. Anerkennung als 100% Erneuerbare Energien-Region
  - IV.5. Beteiligung am EU-Programm „Climate KIC Pioneers into Practice“
  
- V. Anteile der erneuerbaren Energien an der Energieversorgung Im Kreis
  
- VI. Regelmäßige Veranstaltungen; Mitarbeit in Arbeitskreisen und Gremien
  - VI.1. Regelmäßige Veranstaltungen im Rheingau-Taunus-Kreis
  - VI.2. Mitarbeit in Gremien
  
- VII. Kooperationspartner/innen des Kompetenzzentrums Erneuerbare Energien (kee)
- VIII. Liste der Aktivitäten, Veranstaltungen und Workshops

Das Kompetenzzentrum Erneuerbare Energien Rheingau-Taunus-Kreis e.V. (kee) ist ein eingetragener Verein, gegründet am 08. September 2010.

## **I. Organe und Struktur des kee**

### **I.1. Organe des Vereins**

#### **I.1.1. Mitgliederversammlung**

Der Verein hat derzeit 108 Mitglieder. Zu unseren Mitgliedern zählen: der Landkreis, alle Städte und Gemeinden im Kreis, Interessensverbände, Gewerbetreibende, Freiberufler und Privatpersonen. Interessensverbände sind z.B. die Handwerkskammer Wiesbaden, der Kreisbauernverband Rheingau-Taunus e.V., der Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND) Kreisverband Rheingau-Taunus e.V., sowie weitere Initiativen, die im Bereich erneuerbare Energien im Kreis aktiv sind. Ergänzt wird die Palette der Mitgliedsorganisationen durch Betriebe und Büros im Bereich Energieberatung, Heizungs- und Sanitärbau aber auch Solartechnik. Der Mitgliedsbeitrag für Organisationen, Verbände und Betriebe beträgt 24,- € jährlich, für Privatpersonen 12,- €, für Schüler/innen und Student/innen 6,- €. Die Mitgliederversammlung ist das höchste Beschlussgremium des Vereins. Sie findet einmal im Jahr statt. Jedes Mitglied hat Stimmrecht. Sie wählt den Vorstand und den Fachbeirat.

#### **I.1.2. Vorstand**

Der Vorstand setzt sich aus dem Landrat, zwei gewählten Stellvertreter/innen sowie dem Sprecher des Fachbeirats zusammen. Vorsitzender des Vorstandes ist **Landrat Burkhard Albers**. Er ist laut Satzung kraft Amtes Vorsitzender des Vorstandes. Von der Mitgliederversammlung als seine Stellvertretung in den Vorstand gewählt: **Ingrid Reichbauer** und **Günter Lang**.

Der Vorstand wird durch den Sprecher des Fachbeirats, **Theo Bernhard**, komplettiert. Er ist Bindeglied zwischen Vorstand und Fachbeirat. Der Sprecher des Fachbeirats wird vom Fachbeirat gewählt.

### **I.1.3 Fachbeirat**

Der Fachbeirat berät den Vorstand. In ihm sind Vertreter/innen der verschiedensten Mitgliedsorganisationen des kee. Er besteht aus 13 Mitgliedern und wird von der Mitgliederversammlung für 3 Jahre gewählt.

Derzeit arbeiten im Fachbeirat mit: (in alphabetischer Reihenfolge)

**Harald Berg**, Vorsitzender des EUKA

**Theo Bernhard**, Sprecher des Fachbeirats

**Günter Dunschen**, Handwerkskammer Wiesbaden

**Uwe Enders**, Kreisbauernverband Rheingau-Taunus e.V.

**Klaus Henry**, FÖREN e.V.

**Dr. Jürgen Hoffmann**, Solarstammtisch Geisenheim

**Kornelia Klimmek**, BUND und Energieberaterin der Verbraucherzentrale Wiesbaden

**Jürgen Sabeder**, Energieberater , Verbraucherzentrale Wiesbaden

**Hans-Jürgen Sommer**, ehem. Leiter der Berufsschule Taunusstein-Hahn

**Keith Ulrich**, Kreishandwerkerschaft Wiesbaden-Rheingau-Taunus

**Bernd Vergin**, Standortleiter Eltville/Idstein der SYNA GmbH

**Andreas Wennemann**, Zweckverband Naturpark Rhein-Taunus

**Norbert Wolter**, Geschäftsführer BürgerSolar-Eltville GmbH & Co.KG

### **I.2. Struktur und Organisation**

Geschäftsführung: Dipl. - Ing. Manfred Vogel

Organisation: Ingrid Reichbauer, Stabsstelle Projekt- und Energiemanagement Erneuerbare Energien

Sitz des Vereins: Europastraße 10, 65385 Rüdesheim am Rhein

## **II. Ziele des Vereins**

Die Präambel der Vereinssatzung lautet:

„Ziel einer zukünftigen Energiepolitik im Rheingau-Taunus-Kreis ist es, den Landkreis (bis zum Jahr 2030) vollständig mit erneuerbaren Energien zu versorgen. Bis zum Jahr 2020 soll als Mindestziel der CO<sub>2</sub>-Ausstoß um 40% reduziert werden. Dazu ist eine Energiewende notwendig.“

Erreicht werden kann dieses durch die Reduzierung des Energieverbrauchs, den Einsatz innovativer und effizienter Technologien und die nachhaltige Nutzung der heimischen Ressourcen. Das Kompetenzzentrum soll dazu einen wesentlichen Beitrag leisten.“

Damit dies gelingt, setzt das kee auf einen Dreiklang aus:

**Energieeinsparung, Energieeffizienzsteigerung und erneuerbaren Energien.**

## **II. Aufgaben des Vereins:**

- Öffentlichkeitsarbeit
- Bereitstellung von Informationen rund um das Thema erneuerbare Energien
- Aufbau eines Netzwerks zwischen Unternehmen, Energieberatern und Privatpersonen im Rheingau-Taunus-Kreis
- Informationsveranstaltungen, Schulungen, sowie Aus- und Weiterbildung zum Thema Energieeinsparung, Energieeffizienzsteigerung und dem Einsatz erneuerbarer Energien.
- Unterstützung bei der Planung/Umsetzung von konkreten Projekten

## **IV. Arbeitsfelder und Projekte**

### **IV.1. Erstellung und Umsetzung des Masterplans Energie Rheingau-Taunus-Kreis**

Die Erstellung des Masterplans Energie für den Rheingau-Taunus-Kreis ist eines der zentralen Projekte auf dem Weg zur Energiewende. Seine Erstellung wurde im November 2011 vom Kreistag beschlossen. Die Geschäftsführung des kee hat an der Ausschreibung und Erstellung des Masterplans wesentlich mitgewirkt.

Geschäftsführer und stellv. Vorsitzende haben in der Lenkungsgruppe zur Erstellung des Masterplans regelmäßig mitgearbeitet. Der Erstellungsprozess des Masterplans dauerte von der Beschlussfassung im Kreistag im November 2011 bis Mitte 2014. Am 30.09.2014 hat der Kreistag einem Konzept zur Umsetzung zur Umsetzung des Masterplans Energie im Rheingau-Taunus-Kreis zugestimmt.

Damit begann die Umsetzungsphase mit der die Abteilung Kreisentwicklung des RTK und das kee betraut sind. Wissenschaftlich begleitet wird die Umsetzung des Masterplans durch die Transferstelle Bingen (TSB).

## **VI.2. Umsetzung des Kreistagsbeschlusses zum Masterplans**

Folgende Umsetzungsschritte wurden im Kreistag am 30.09.2014 beschlossen:

- Unverzögliche Einführung eines Energiemanagements/-controllings für kreiseigene Liegenschaften
- Gespräche mit den kreisangehörigen Kommunen hinsichtlich der Einbindung in ein kommunales Energiemanagements/ -controlling
- Gründung einer Arbeitsgruppe „Energiewende im Rheingau-Taunus-Kreis“
- Prüfung von Fördermöglichkeiten beim Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) bzw. beim Projektträger Jülich

**Das kee hat diese Punkte bisher folgendermaßen umgesetzt:**

### **IV.2.1. Klimaschutzteilkonzept „Klimaschutz in eigenen Liegenschaften“**

Für die Erstellung eines Klimaschutzteilkonzepts „Klimaschutz in eigenen Liegenschaften“ wurde am 31.03.2015 beim Projektträger Jülich ein Antrag auf Gewährung von Bundeszuschüssen des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit gestellt. Das Bundesministerium hat mit Schreiben vom 21.07.2015 Fördermittel in Höhe von 38.360,00 € bewilligt.

Diese Mittel einschließlich der erforderlichen Eigenmittel in Höhe von 30% werden dazu verwendet, die konzeptionellen Grundlagen für den Aufbau eines Klimaschutzmanagements und Controllings für die rund 100 Gebäude des Kreises (fast ausschließlich Schulen) zu schaffen. Sie dienen als Grundlage für das beschlossene Energiemanagement- und Controlling der öffentlichen Liegenschaften. Projektzeitraum wird vom September 2015 - August 2016 sein.

#### **IV.2.2. Mitarbeit in der Arbeitsgruppe Energiewende im Rheingau-Taunus-Kreis**

Die Arbeitsgruppe ist eingerichtet. Das 1. Treffen fand am 27.11.2014, das 2. Treffen am 27.04.2015, das 3. Treffen am 01.07.2015 statt.

Dort wurde der Sachstand zum Energiemanagement der öffentlichen Liegenschaften durch den Geschäftsführer dargestellt. Für dieses Energiemanagement wird eine spezielle Software der Süwag Energie AG angeschafft. Im nächsten Schritt können dann Gespräche mit den Kommunen über ihre Einbindung in das Energiemanagement/-controlling geführt werden und evtl. den Kommunen die Softwarelösungen angeboten werden.

Einzelne Kommunen wie z.B. Taunusstein haben bereits ein Kommunales Energiemanagement aufgebaut und berichten von einer Reduzierung der Energiekosten um rund 16 % durch die Umsetzung von Maßnahmen, die durch das Energiemanagement als notwendig erkannt werden.

Die Arbeitsgruppe Energiewende im Rheingau-Taunus-Kreis ist der richtige Ort mit den Kommunen über dieses Thema in Austausch zu treten.

Weitere vom kee eingebrachte Themen in dieser Arbeitsgruppe: Energiesparkampagnen für Privathaushalte im Rheingau-Taunus-Kreis und Intensivierung und Ausbau der Zusammenarbeit mit der Verbraucherzentrale.

#### **IV.2.3. Energieeinsparkampagne für Privathaushalte**

Hierzu haben Vorträge der Hessischen Energiespar-Aktion und der Energieberatung der Hessischen Verbraucherzentrale sowohl im Fachbeirat des kee als auch in der Arbeitsgruppe Energiewende stattgefunden.

Die gemachten Erfahrungen mit dem Energie-Check in Eltville wurden ausgewertet. Das Konzept einer aufsuchenden Verbraucherberatung, die unter dem Schlagwort „Energiekarawane“ ursprünglich in Viernheim entwickelt wurde, ist vorgestellt worden.

Ein Konzept auf den Rheingau-Taunus-Kreis zugeschnitten befindet sich in Erarbeitung. Es wird auch geprüft, ob und welche Teile dieser Kampagne für den Kreis und seine Kommunen übernommen werden können.

#### **IV.2.4. Intensivierung der Verbraucherberatung**

Derzeit findet eine Energieberatung durch die Verbraucherberatung Wiesbaden in Taunusstein (am 1. und 3. Mittwoch im Monat von 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr) und in Eltville (am 1. und 3. Donnerstag im Monat von 15.00 – 18.00 Uhr) statt.

Es haben erste Gespräche über eine Neukonzeption und Erweiterung der Beratung im Rheingau-Taunus-Kreis stattgefunden.

Die Leiterin der Beratungsstelle in Wiesbaden, eine Mitarbeiterin der hessischen Verbraucherberatungsstelle, die beiden Energieberater/innen die für die Verbraucherzentrale Wiesbaden die Energieberatung in Eltville und Taunusstein durchführen sowie die Stabsstelleninhaberin Energie- und Projektmanagement Erneuerbare Energien waren an dem Gespräch beteiligt. Erste Vorstellungen wurden entwickelt.

Diese werden gerade ausgearbeitet, verschriftlicht und sollen Anfang November 2015 öffentlich vorgestellt werden.

#### **IV.2.5. Energiesparkampagne an Schulen (Erstellung des Konzepts, Prüfung auf Fördermöglichkeiten)**

Ein Rahmenkonzept wird entwickelt. Die nächsten Schritte sind der Aufbau eines Netzwerkes, gezielte Ansprechpartner/innen zum Thema Energiesparen in jeder Schule zu gewinnen sowie eine Bestandsabfrage, welche Aktivitäten es an den Schulen bereits gibt.

Die Rheingau-Schule in Geisenheim ist die erste Schule im Kreis, die ein sog. Fifty-Fifty Modell zum Energiesparen durchführt. Dies bedeutet: In der Schule wird durch Verhaltensänderung in den Klassen Energie gespart. Der Rückgang des Verbrauchs an Wärme, Strom und Wasser wird jährlich gemessen. Die Schule darf die Hälfte des eingesparten Betrags für eigene Projekte verwenden. Das Modell soll als „best practice Beispiel“ auch den anderen Schulen vorgestellt werden. Die Schulen sollen bei der Implementierung von Klimaschutz und Energiesparen in den Schulalltag unterstützt werden.

Derzeit wird die Möglichkeit der Beantragung von Bundesmitteln für Klimaschutz- und Energiesparmaßnahmen an Schulen geprüft.



### **IV.3 Energiegesellschaft im Kreis**

2013 wurde eine intensive Debatte darüber geführt, ob Städte und Gemeinden im Rheingau und die Süwag Energie AG eine Energiegesellschaft gründen.

Es gab Überlegungen im Vorstand des kee, die bestehende SolarProjekt Rheingau-Taunus GmbH, die zur Hälfte dem Kreis, zur Hälfte der Süwag Energie AG gehört, um den Gesellschaftszweck Erneuerbare Energien zu erweitern. Bisher war der Gesellschaftszweck ausschließlich die Förderung von Photovoltaik auf den Schuldächern des Kreises. Die Idee war, vorhandene Strukturen zu nutzen und auszubauen, anstatt Parallelstrukturen zu schaffen.

Das kee wurde im September 2013 mit der Prüfung und der Erstellung eines Konzepts für eine Energiegesellschaft im Kreis betraut.

In intensiven Verhandlungen und Gesprächen zwischen Kreis, kee, und der Süwag Energie AG sowie zwei Bürgermeistern als Vertreter der Kommunen (Herr Heil und Herr Kunkel) wurde ein Modell erarbeitet. An den Verhandlungen waren seitens des kee der Vorsitzende, die stellvertretende Vorsitzende und der Geschäftsführer beteiligt. Es wurde ein Konzept entwickelt, welches auf der bereits vorhandenen SolarProjekt GmbH aufbaut und somit die Gründung einer neuen GmbH entbehrlich macht.

Den Kommunen soll in Form einer Anstalt öffentlichen Rechts (AÖR) eine Beteiligung ermöglicht werden. Dies soll die interkommunale Zusammenarbeit fördern und dazu beitragen gemeinsame Projekte im Energiebereich umzusetzen. Des Weiteren ist eine Bürgerbeteiligung sicherzustellen. Der Kreistag hat der Erweiterung des Gesellschaftszwecks in seiner Sitzung am 31.03.2015 zugestimmt. Bis Ende des Jahres soll ein Vorschlag zur Umsetzung der Bürgerbeteiligung erarbeitet werden. Derzeit befinden sich Vorlagen zur Gründung der AÖR in den Kommunalparlamenten der Kommunen im Kreis. Das kee berät die Kommunen bei diesem Prozess und wirbt für ihre Beteiligung.

Bis Anfang 2016 soll die Anstalt öffentlichen Rechts (AÖR) gegründet werden. Die Grundstruktur dieser Energiegesellschaft steht, mit der Umsetzung wird nach Gründung der AÖR und dem Beschluss über die Form der Bürgerbeteiligung begonnen.

#### **IV.4 Anerkennung zur 100% Erneuerbare Energie-Region**

Das kee hat die Aufgabe Netzwerke zu schaffen, zu schauen wie andere Landkreise und Kommunen die Energiewende angehen und Erfahrungen anderer Kommunen und Landkreisen für den Kreis nutzbar zu machen. Die Beteiligung an überregionalen Projekten ist hierbei unerlässlich. Ein solches Netzwerk ist das Projekt „100% Erneuerbare Energie Region“. Es wird vom Institut für dezentrale Energietechnologien gemeinnützige GmbH in Kassel (IdE) durchgeführt. Dieses Projekt identifiziert, begleitet und vernetzt Regionen, Kommunen und Städte, die ihre Energieversorgung auf lange Sicht vollständig auf erneuerbare Energien umstellen wollen (100ee-Regionen). Derzeit gibt es bereits über einhundertvierzig Landkreise, Gemeinden, Regionalverbände und Städte in Deutschland, die dieses Ziel verfolgen. Das Projekt unterstützt engagierte Akteure in den Regionen durch Kommunikations-, Transfer- und Vernetzungsleistungen.

Das kee hat im Jahre 2011 einen Antrag auf Anerkennung des Rheingau-Taunus-Kreises als „100ee Erneuerbare Energie Region“ gestellt. Am 23.01.2012 kam die Rückmeldung, dass der Rheingau-Taunus-Kreis zunächst als sog. Starterregion anerkannt wird. Dies bedeutet: Der Kreis ist aus Sicht des IdE auf dem richtigen Weg, hat einen politischen Beschluss, der die Umstellung auf Erneuerbare Energien mittel- bis langfristig anvisiert und wirksame Institutionalisierungs- und Umsetzungsaktivitäten. Entscheidend ist auch, dass eine Entwicklung erkennbar ist, hin zum steigenden Anteil des Energieverbrauchs aus erneuerbaren Energiequellen.

Die Verleihung der Urkunde erfolgte am 25./26. September 2012 auf dem Kongress „100% Erneuerbare Energien-Region“ in Kassel. Im April 2015 wurde erneut ein Antrag zur Anerkennung als 100% Erneuerbare Energie-Region gestellt.

Am 01.07.2015 erhielten wir den schriftlichen Bescheid über die Aufnahme als 100%Erneuerbare Energie-Region“. Wir werden auf dem 100-ee-Kongress am 10/11. November 2015 in Kassel die offizielle Urkunde in Empfang nehmen

#### IV.5 **Beteiligung am EU-Programm “Climate KIC-Pioneers into Practice“.**

Das kee hat sich an diesem Programm beteiligt und die Studie eines jungen Wirtschaftswissenschaftlers zum Thema CO<sub>2</sub>-Reduktion und Wertschöpfung in der Region durch erneuerbare Energien am Beispiel der Gemeinde Heidenrod betreut.

Herr Markus Schmidt hat im Rahmen dieses EU-Bildungsprogramms eine umfangreiche Studie erstellt. Das kee hat ihn unterstützt, Grundlagendaten geliefert, Kontakte zu Akteuren hergestellt. Die Studie ist in enger Zusammenarbeit zwischen kee und Herrn Schmidt entstanden. Sie liegt mittlerweile vor und wird den Gremien des kee und der Öffentlichkeit vorgestellt.

#### V. **Anteile der erneuerbaren Energien an der Energieversorgung im Rheingau-Taunus-Kreis**

	<b>2005</b>	<b>2010</b>	<b>Aktuelle Zahlen</b>
Strom	1,2 %	6,0 %	28 %
Wärme	2,0 %	3,0 %	5 %
<b>Gesamt</b>	<b>3,7 %</b>	<b>9,0 %</b>	<b>33 %</b>

**Die in der Region installierte Leistung verteilt sich auf die folgenden Energieträger:**

<b>Energieträger /Technologie</b>	<b>Einheit</b>	<b>Installierte Leistung</b>	<b>Anlagenzahl</b>
Windkraft	MW	52	22
Photovoltaik Dach- und Fassadenanlagen	MW	25	1.900
Photovoltaik - Freiflächenanlagen	MW	2	3
Solarthermie	MW	17	1.900
Wasserkraft . Wasserkraftwerke	MW	0,09	4
Biomasse (Vergasung) thermisch	MW	0,03	2
Biomasse (Vergasung) elektrisch	MW	0,03	2
Biomasse (Verbrennung) große Anlagen thermisch	MW	2,75	1
Biomasse (Verbrennung) große Anlagen elektrisch	MW	2,75	1
Biomasse (Verbrennung) kleine Anlagen Thermisch	MW	12	550
Geothermie- oberflächennah	MW	6	250

## **VI Regelmäßige Veranstaltungen; Mitarbeit in Arbeitskreisen und Gremien**

### **VI.1 Regelmäßige Veranstaltungen im Rheingau-Taunus-Kreis**

- **Energietag an der Hochschule Geisenheim University**  
Das kee ist mit im Organisationsteam, erstellt die Referent/innenliste und organisiert und plant die Veranstaltung mit der Hochschule und dem Solarstammtisch Geisenheim. Der Energietag findet jährlich statt.
- **Fachforum Erneuerbare Energien des Rheingau-Taunus-Kreises**  
Das kee organisierte das Fachforum in den Jahren 2011, 2012, 2014 gemeinsam mit dem Energietag der Hochschule Geisenheim University. Im Jahr 2013 wurde das Fachforum mit der Hochschule Fresenius Idstein zusammen durchgeführt.

### **VI.2. Mitarbeit in folgenden Gremien**

- Teilnahme des Geschäftsführers an Sitzungen des Kreisausschusses und des Ausschusses für Energie, Umwelt und Kreisentwicklung (EUKA) des Rheingau-Taunus-Kreises zu Energiefragen
- Mitarbeit in der Lenkungsgruppe „Masterplan Energien Rheingau-Taunus-Kreis“
- Mitarbeit in der Arbeitsgruppe Energiewende Rheingau-Taunus
- Vertretung der Kommunen im Arbeitskreis 100 Kommunen für den Klimaschutz
- Teilnahme am Treffen kommunaler hessischer Energieberater
- Zusammenarbeit mit und Teilnahme an den Treffen der Lokalen AGENDA Geisenheim und des Solarstammtischs Geisenheim
- Mitarbeit beim Bündnis Energiewende Wiesbaden Taunus (ewwt)
- Zusammenarbeit mit der AKTE Taunusstein
- Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Energie Waldems
- Zusammenarbeit und Mitarbeit beim Runden Tisch Klimaschutz Aarbergen/Heidenrod/Hohenstein
- Unterstützung beim Aufbau der Arbeitsgruppe Energiewende in Oestrich-Winkel

## **VII Kooperationspartner/innen des kee**

Rheingau-Taunus-Kreis, insbesondere die Fachbereiche Kreisentwicklung und Liegenschaften, die Kommunen des Rheingau-Taunus-Kreises, Energieberater/innen, Verbraucherzentrale Wiesbaden, Hessische Energiespar-Aktion, Klimaschutzagentur Wiesbaden e.V., Bündnis Energiewende Wiesbaden Taunus (ewwt), AKTE Taunusstein, EAW, BUND Kreisverband Rheingau-Taunus, Hochschule Geisenheim University, Hochschule Fresenius Idstein, Berufliche Schulen Geisenheim, Rheingauschule Geisenheim, Solarstammtisch Geisenheim, SYNA (SÜWAG GRÜNE Energien und Wasser GmbH), Kreisbauernverband Rheingau-Taunus e.V., Handwerkskammer Wiesbaden, Naturpark Rhein-Taunus, Geschäftsführung Windpark Heidenrod GmbH, Geschäftsführung Naturenergie Heidenrod, Transferstelle Bingen (TSB), Verein für Regionalentwicklung Untertaunus, Zweckverband Rheingau, Runde Tische und Arbeitsgruppen in den Kommunen, Laura Gouverneur, Klimaschutzmanagerin Aarbergen, Heidenrod und Hohenstein.

## **VIII Liste der Aktivitäten, Veranstaltungen und Workshops**

### **2011**

Im Jahr 2011 befand sich der Verein im Aufbau. Mit dem Aufbau eines Netzwerkes von Energieberater/innen begonnen, so wurde eine Datenbank mit Kontaktadressen zertifizierter Energieberater für die Homepage erstellt.

### **Liste der Veranstaltungen 2011:**

- 20.04.2011 Beteiligung an der Leistungsschau des Handwerker und Gewerbevereins Oestrich-Winkel
- 20.04.2011 Treffen mit regionalen Energieberater/innen.
- 20.05.2011 Workshops „Zukunftsfähige Energieversorgung im Rheingau-Taunus-Kreis“ (In Zusammenarbeit mit dem BUND)
- 01.09.2011 Veranstaltung: „Ende der Konzessionsverträge – Was ist zu tun?“

- 04.09.2011 Teilnahme und Mitorganisation beim „Campus-Tag der Nachhaltigkeit und Elektromobilität Zukunft (er)leben“  
Ausstellung und Vorträge „Open Campus 2011 an der Fachhochschule Geisenheim“ in Zusammenarbeit mit der Lokalen AGENDA Geisenheim
- 12.09.2011 „Lernprojekt Energiewende im Rheingau-Taunus- Kreis“, Zusammenarbeit mit Hessencampus, VHS und dem DGB Bildungswerk
- 15.09.2011 Fortsetzung des Lernprojekts
- 26.09.2011 „Zukunftsfähige Energieversorgung im Rheingau-Taunus-Kreis“
- 30.09.2011 „Zukunftsfähige Energieversorgung im Rheingau-Taunus-Kreis,,

## 2012

1. Mitwirkung bei der Ausschreibung und Erstellung des „Masterplans Energie für den Rheingau-Taunus-Kreis“ (siehe Punkt Projekte)
2. Mitwirkung und Erstellung von Klimaschutzkonzepten
  - Klimaschutzkonzept Zweckverband Rheingau  
Das kee hat für den Zweckverband Rheingau Fördermittel zur „Erstellung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes für den Zweckverband Rheingau“ beantragt. Die Fördermittel in Höhe von 104.023,-- Euro wurden im September 2011 bewilligt. Sie waren Grundlage dafür, dass der Zweckverband Rheingau Aufträge für die Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes vergeben konnte.  
Die Beauftragung durch den Zweckverband erfolgte an das Institut für Umwelt und Wohnen in Darmstadt und das Institut für ländliche Strukturforchung (IfLs)
  - Mitwirkung bei der Erstellung des Klimaschutzkonzeptes Aarbergen/Heidenrod/Hohenstein
  - Erstellung eines Klimaschutzteilkonzeptes für die Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn
3. Erstellung eines Nahwärmekonzeptes für Lorch, Ortsteil Ranselberg im Auftrag der Süwag Energie AG

4. Im Fachbeirat des kee wurde ausführlich über den Einsatz der Wasserkraft diskutiert. Argumente pro / contra Pumpspeicherkraftwerk im Unteren Rheingau und den möglichen Einsatz von Strombojen im Rhein wurden diskutiert.
5. Öffentlichkeitsarbeit  
Neben der Erstellung, Pflege und Aktualisierung der Homepage, Fachvorträgen und Organisation von Veranstaltungen sind im Bereich Öffentlichkeitsarbeit im Jahre 2012 zwei Projekte durchgeführt worden:
  - Erstellung eines Energieratgebers für Bauherrn, Sanierer und Verbraucher
  - Mitarbeit in der Redaktionskonferenz Jahrbuch des Rheingau-Taunus-Kreises mit dem Schwerpunkt Erneuerbare Energien. Wesentliche inhaltliche Beiträge durch das kee und Mitgestaltung

#### **Liste der Veranstaltungen 2012:**

- 24.01.2012 Podiumsdiskussion zum Thema Windkraft an der FH Geisenheim
- 26.01.2012 Zukünftige Energieversorgung im Rheingau-Taunus-Kreis (Fachvortrag des Geschäftsführers in der Hildegardisschule Rüdesheim)
- 10.03.2012 Energiemesse im Europahaus  
Das kee hat eine Energiemesse organisiert, in der über Möglichkeiten energetischer Gebäudesanierung, BHKWs, Pelletheizungen, Photovoltaik, Solarthermie für Privathaushalte informiert wurde.
- 01.09.2012 6. Forum Erneuerbarer Energien beim Geisenheimer Energietag auf dem Campus der FH Geisenheim  
Das kee hat die Fachvorträge organisiert und war auch an der Organisation beteiligt
- 15.10.2012 Pressegespräch zum Thema Strompreise, Hintergründe, Daten und Fakten zu Strompreisen und zum EEG

## 2013

### Veranstaltungen und Vorträge:

- 26.10.2013 7. Forum Erneuerbare Energien im Rheingau-Taunus-Kreis in Kooperation mit der Hochschule Fresenius in Idstein. – Idsteiner Energietag. Schwerpunkt der Vorträge: Intelligente Stromnetze, sowie Praxisbeispiele zur Energieerzeugung mittels Kraft-Wärme-Kopplung und den Einsatz von Mikro-Blockheizkraftwerken und Wärmepumpen in Privathäusern

## 2014

Beratung von Kommunen, Zusammenarbeit mit Kommunen in Energiefragen, z.B. Idstein Nahwärme, Heidenrod, Hohenstein.

Teilnahme an Podiumsdiskussionen und Veranstaltungen

Hier einige Beispiele: Teilnahme an der Energie-Konferenz Darmstadt

Teilnahme an der Jahreskonferenz Energieeffizienz der KfW

Teilnahme am Kongress 100% Erneuerbare Energien

Teilnahme am 11. Hessischen Klimaschutzforum

Teilnahme am 3. Windenergietag Hessen

### Liste der Veranstaltungen 2014:

- 14. 02.2014 Vortrag und Stellungnahme zum Thema Wasserkraft und Strombojen im Umweltausschuss der Stadt Oestrich-Winkel
- 03.06.2014 Teilnahme am 4. Hessischen Klimaempfang im Biebricher Schloss
- 02.07.2014 Vortrag zu Erneuerbaren Energien auf dem Schloss Internatsschule Hansenberg
- 14.09.2014 8. Forum Erneuerbare Energien im Rheingau-Taunus-Kreis und Geisenheimer Energietag an der Hochschule Geisenheim  
„Wie kann im Rheingau-Taunus-Kreis die Energiewende gestaltet werden?“  
(Kooperation zwischen Hochschule, kee, dem Solarstammtisch Geisenheim)



- 11.10.2014 Energie-Check Eltville  
In einem Quartier in Eltville wurde ein kostenloser Energie-Check angeboten. Interessierte konnten sich anmelden und wurden in ihrem Haus/ihrer Wohnung vor Ort beraten.  
Der Energie-Check erfolgte in Zusammenarbeit mit der Stadt Eltville und der Verbraucherzentrale Wiesbaden und wurde in einer Arbeitsgruppe des Fachbeirats kee organisiert.

## 2015

Bisherige Aktivitäten und Veranstaltungen des kee im Jahr 2015

Lehrauftrag des Geschäftsführers der kee an der Hochschule Fresenius.

- 03.07.2015 25-Jahre Fören – Idstein (Vorstellung des Vereins durch den Geschäftsführer, Infostand)
- 11.07.2014 1. Klimagipfel beim Bürgerfest in Taunusstein  
Das kee war mit einem Infostand vertreten

Weitere Veranstaltungen, die in diesem Jahr schon feststehen und geplant sind:

- 13.09.2015 Energietag der Hochschule Geisenheim University, Campus Geisenheim  
10.00 Uhr – 17.00 Uhr
- 10.10.2015 9. Forum Erneuerbare Energien des Rheingau-Taunus-Kreises,  
Bürgerhaus Taunusstein-Seitzenhahn  
10.00 – 15.00 Uhr